

# Turnaround geschafft.

**U**nd plötzlich war da Stadtwerk ... Ich hatte es nicht gesucht, habe die Verantwortung für Stadtwerk dann aber dennoch mit viel Freude und auch mit grossem Respekt übernommen. Betriebliche Fehlentscheide im Zusammenhang mit der Wärme Frauenfeld AG hatten ja dazu geführt, dass Stadtwerk plötzlich mitten in betrieblichen und politischen Turbulenzen stand.

**M**ein primäres Ziel musste deshalb bei meiner Übernahme sein, sofort Ruhe und Stabilität in den Betrieb zu bringen. Schnell die richtigen Sofortmassnahmen zu ergreifen war gefragt, wie beispielsweise die Ernennung der richtigen Interimsleitung. Bereits drei Tage nach der Übernahme konnte ich den intern tätigen Urs Buchs als Direktor ad Interim ernennen und dabei erleben, wie die gesamte Geschäftsleitung auf konstruktive und professionelle Art mit mir am gleichen Strick in die richtige Richtung zog. Gemeinsam mit mir halfen sie beispielsweise mit, so-

fort Transparenz zu schaffen und das Vertrauen in Stadtwerk – gerade auch in politischen Gremien – Schritt für Schritt zurückzugehen. Dies ist uns gelungen. Danke, aktuelle Stadtwerk-Crew, fürs Mitziehen!

**W**enn ich die Leitung über Stadtwerk Winterthur nun an Stefan Fritschi weitergebe, so tue ich dies erhobenen Hauptes und mit ein bisschen Stolz. Ich habe die Themen und Personen, die Stadtwerk Winterthur ausmachen, kennen und schätzen gelernt. Gemeinsam mit meinem Stab, der Interimsleitung von Stadtwerk Winterthur und der Belegschaft haben wir viel erreicht.

**W**ir haben dem Stadtrat und dem Gemeinderat unzählige, wirklich viele (!) Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet. Im Umbauprojekt Schöntal herrscht nun Durchblick. Wir haben – soweit möglich – Korrekturen vorgenommen und aufgeräumt. Das Projekt Aquifer Neuwiesen – energiepo-

litisch gesehen sympathisch, aber mit Fragezeichen bezüglich Wirtschaftlichkeit versehen – wird überprüft und gegebenenfalls neu aufgegelistet. Und vieles mehr.

**I**n zahlreichen Begegnungen durfte ich erfahren, welch hohe Professionalität und Herzblut hinter der Arbeit der Geschäftsleitung und der Belegschaft von Stadtwerk steckt – zum Wohle der Stadt Winterthur und deren Kundschaft. Vom Monteur im Graben über die Mitarbeiterin im Kundendienst bis hin zum Unternehmensentwickler. Das hat mich tief beeindruckt. Weiter so, Stadtwerk Winterthur!

**B**ehaltet den neuen Groove. Ich wünsche Euch zusammen mit dem neuen Direktor, Marco Gabathuler, und dem neuen Vorsteher, Stefan Fritschi, viel Erfolg!